

## **BORIS + NATASCHA**

### **MEDITATIONS #1-5**

Deutschland / Australien 2007

5 Monitore, 5 DVD-Player, Kopfhörer

BORIS+NATASCHA arbeiten seit 2003 zusammen. Der Name ist ein ironischer Verweis auf die im englischsprachigen Raum bekannten Comicfiguren: die bösen russischen Spione Boris Badenov und die attraktive „Natasha Fatale“ aus dem Comic und der TV-Serie „Rocky&Bullwinkle“. Mit einer Vorliebe für schwarzen Humor untersucht das Künstlerduo BORIS+NATASCHA die Bedingungen menschlichen Daseins in der westlichen Gesellschaft. Ihre Arbeiten bezeichnen sie als zeitgenössisches Memento mori.

„MEDITATIONS #1-5“ lädt die Zuschauer in Form angeleiteter Visualisierungen auf eine Reise in die verschiedenen Ängste der modernen, westlichen Gesellschaft ein. Angelehnt an gängige Entspannungstechniken werden die Charaktere im Film in fünf Szenarien auf ihrer Reise zu sich selbst und ihren inneren Angstzuständen, Panikattacken und Selbstzweifeln begleitet.

Das mit Kopfhörern versehene und so vereinzelt Publikum wird mit der Methode der geführten Visualisierung, von sphärischen Klängen und einer hypnotisierenden Stimme begleitet, in den Dialog der dargestellten Charaktere und deren Angstzustände hineingezogen. „The most confronting thing is to be confronted with oneself“ (B+N) (Die größte Konfrontation ist die Konfrontation mit sich selbst). Es bleibt ambivalent, ob der Dialog eine Auseinandersetzung mit dem „Innen“ oder dem gesellschaftlichen „Außen“ darstellt.

Der in Selbsthilfe-Programmen prognostizierte Zustand der meditativen Entspannung mit dem Ziel der Heilung stellt sich jedoch nicht ein. Keine beruhigende Lösung wird angeboten, kein Aussöhnen mit negativen Gefühlen, keine Umkehr hin zu einem positiveren Lebensgefühl, eher ein Vertiefen verschiedener emotionaler Zustände in Richtung eines dramatischen Höhepunkts. „Our mantra for this work is ‘Relax into fear‘“ (B+N) (Unser Mantra zu dieser Arbeit ist ‘Entspannung zur Furcht‘.)

Die Arbeit spielt auf böse, ironische Art und Weise mit den gesellschaftlichen und individuellen Ängsten von Selbstzweifel, Unsicherheit, Angst vor Statusverlust und Paranoia. Sie ist eine kritische Auseinandersetzung mit der Möglichkeit, Ängste als Mittel zur Manipulation zu benutzen.

### **Susanne Jakubczyk**

Kuratorin, Kasseler Kunstverein, Kassel, 2010

(erschieden in 25. *Kasseler Dok Fest* Katalog)

